

Ersteinstägliche... Abonnementspreis... Die Neue Welt

Wochenblatt

Insertionsgebühr... Inlande... Expedition: Geisstr. 21, Hof 2 Cr.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Was wird es mit dem Tarif?

Die Frage ist leicht gestellt, aber unmöglich zu beantworten. Auch die reiche Fülle von Vermutungen, die über das Schicksal der Tarifvorlage in den heutigen Berliner Morgenblättern enthalten sind, bleiben eben nur Vermutungen. Sicher ist, daß eine Verhandlung zwischen Regierung und Böllnermehrheit zu stande kommen wird, vielleicht im Prinzip schon zu stande gekommen ist. Da aber diese Verhandlung darauf beruht, daß sich die Böllnerparteien auf den Regierungsentwurf zurückziehen und die Regierung ihnen dafür verträgliche Industrieabläufe gewährt, oder daß die Regierung bei den Agrarabläufe einige weitere Zugeständnisse macht, das vermag zur Stunde niemand zu sagen, wahrscheinlich auch die nicht, die den Ansehenshandel zum Abschluß bringen wollen.

kann deshalb der Reichstag nicht tagen, und vor Ende April, also etwa vor dem 25., kann er nicht wieder zusammentreten. Dann bleiben nur noch wenige Wochen, bis die Wahlperiode zu Ende ist. Am 16. Juni müssen spätestens die Wahlen stattfinden. In den letzten vier Wochen vor dem Wahltermin läßt sich ein beschlußfähiges Gaus nicht zusammen halten. Wo soll da die Zeit herkommen, die zweite Lesung des Tarifs zu beenden und die dritte vorzunehmen? Es wird also kaum noch Gelegenheit sein, daß Regierung und Böllner sich um den Gaus fallen. Der Regierung bleibt dann nur der schon ausgedeutete Ausweg übrig, daß sie die Vorlage zurückzieht und auf Grund des bestehenden Tarifs Handelsverträge abschließt oder die jetzt geltenden Verträge verlängert. Beides wäre insofern ein Vorteil für das deutsche Volk, weil nach dem bestehenden Tarif und nach den bestehenden Verträgen die Zölle auf Nahrungsmittel nicht so hoch gebührend werden dürfen als im neuen Tarif vorgesehen ist.

von ganz Holland während der drei letzten Monate hat die Kammer italienische Fleischlieferungen machen lassen, und es hat sich gefunden, daß im Juli auf 10000 Schweine 1,4, im August 2,3 und im September 2,9 Krankheitsfälle kamen. Die Einfuhr von geschlachteten Schweinen ist von 1905 bis zum vorigen Jahre von 8000 Stück auf 2000 zurückgegangen und wird auch in diesem Jahre 3000 Stück nicht übersteigen. Dieser Rückgang ist zu erklären aus den großen Kosten, die mit dieser Einfuhr verbunden sind. Der Grenz Zoll für das Kilogramm geschlachteten Schweinefleisch beträgt 18 Pf., die städtische Schlachtsteuer 12 Pf., und die Kosten der zweifachen Unterbringung, an der Grenze und im Schlachthofe, 5 Pf., so daß sich also der Preis für ein Kilogramm geschlachteten Schweinefleisches von der nahe Grenze bis zum Schlachthofe um 34 Pf. erheben würde. Dazu kommen noch die Transportkosten. Die Kammer beschloß, eine neue Eingabe an das Staatsministerium zu richten und zugleich den Abgeordneten für Baden, Herrn Eitner, zu ersuchen, nochmals eine solche Eingabe zu vertreten.

Vorgestern hat Wilhelm II. dem Grafen Bülow einen längeren Besuch abgesehen. Es ist anzunehmen, daß dabei der Zollwörterbuch besprochen worden ist; aber auch Kaiser und Kanzler können nicht durch ein Wortwort den Zollrädel entwirren. Die Beschläufe der zweiten Lesung, die eine unüberwindbare Kluft zwischen Regierung und Agrariern geschaffen haben, beheben; sie können nur beseitigt werden in der dritten Lesung, und wenn es zu dieser dritten Lesung nicht kommt, dann müssen den feindseligen Willern alle insofern abgeschlossenen Vereinbarungen nichts, dann heißt es eben dabei, daß der Reichstag bezüglich der Höhe der Zollerhöfungen auf Getreide und durch Bindung der Viehzölle nach unten Beschläufe gefaßt hat, die von der Regierung für unannehmbar erklärt worden sind.

Die dritte Lesung des Tarifs, heißt deshalb das Zustandekommen der Luchterabläufe. Das ist klar, und darnach wird sich die fernere Lauff der Oppositionsparteien zu richten haben. Heute verlautet, es besetze bei den Mehrheitsparteien die Ansicht, das Tarifgesetz sofort, wenn dessen zweite Lesung beendet ist, durch Vorname der dritten Lesung endgültig zu verabschieden. Wenn das geschieht, so wäre das gleichbedeutend mit dem fallenlassen des Tarifs an sich. Es wird aber schwer halten, die dritte Lesung des Gesetzes vorzunehmen, ehe nicht der Tarif durch die zweite Lesung geschlossen ist. Wie es auch kommen mag, die Sozialdemokratie wird auf dem Posten sein. Die Mehrheit kann die Widerheit verweigern; aber sie kann das Recht nicht auf ihre Seite bringen, und bei den Wahlen hat das Volk das Wort.

Wobbelski und die Fleischnot. Der Landwirtschaftsminister hat den Vorstehen des Deutschen Fleischerverbands, Max Frankfurt a. W., und den Obermeister der Sangerhäuser Schlachtermeierei, Schumacher, empfangen und mit ihnen in 1 1/2 Stunden während Unterredung die Fleischnot eingehend erörtert. Der Minister gab seiner Erörterung dahin Ausdruck, daß die deutsche Landwirtschaft in kürzester Zeit den Beweis erbringen würde, daß sie den Bedarf an Vieh, insbesondere an Schweinen, mehr als hinreichend zu decken imstande sei, und daß ein erheblicher Preisrückgang bereits in den nächsten Monaten zu erwarten sei. Andererseits hat der Minister zu erwidern, daß die Regierung bereit sei, wenn dieser von ihm mit Bestimmtheit erwartete Rückgang in den Preisen in absehbarer Zeit nicht einträte, auch er es für seine Pflicht halte, auf Abhilfe zu jinnen.

Zur Fleischnot.

Ueber die Wirkung der Grenzpreise und Fleischnot wurde am Dienstag in einer Sitzung des Handelskommissioners zu Klagen klar und unvieldrückliche Aussagen gemacht. Die Kammer beschäftigte sich mit einer Eingabe an das Staatsministerium für teilweise Aufhebung des Verbotes der Einfuhr von lebenden Schweinen aus den Niederlanden. Das Gesuch war schon einmal im Juni d. Js. dem Staatsministerium unterbreitet worden. Es wurde damals vom Staatsministerium an den Landwirtschaftsminister verwiesen und von letzterem abgelehnt, weil das Verbot einerseits aus veterinärpolizeilichen Rücksichten nicht aufgehoben und andererseits der Mangel an Schweinefleisch in Baden durch Einfuhr von geschlachteten Schweinen beigeit werden könne. Es wurde nun darauf hingewiesen, daß in dem nahe dem Sangerhauser Lande bei einem Schweinebestand von rund 71 300 Stück vom Januar bis Juni kein einziger Krankheitsfall vorgekommen sei. Im Juni und August dieses Jahres zählte man je einen und in vergangenen Monat September drei Krankheitsfälle. Auch über den Seuchendrang bei Schweinen

Das tägliche Brot.

Auch Grete lächelte, ihr blaßes Gesicht strahlte und rüdete sich, dreht sich sie bis vornehm und legte sich in eine der ersten Bänke. Weitemitwillig rühten die Leute und madeten auch Mine droh Blau. Hier war es noch wärmer; die große Lampe mit dem blauen strahlenden Metallarm hing über dem tanzenden Mannes Kopf. Es jammerte und lachte, ein immerwährendes Knurren gema durch die Reihen der Zuhörer; sie hielten alle die Hüfte nicht still, sie rühten und rühten sich, wie in unruhiger Erwartung. Lauter kumpfe, verarbeitete Gesichter. Mine glaubte verschiedene von ihnen zu kennen. Kleine Handwerker, Arbeiterfrauen aus der Nachbarschaft. Aber doch kamen sie ihr wieder fremd vor; oder veränderte sie nur das vergaunerte, verklärte Mädeln so? Sie neigten sich zu einander und tuschelten; eine immerwährende Bewegung ging durch die Versammlung, als ob der Wind durch reisende Blätter flüchtete. Volljammern über und teilten Blätter aus. Wiederbuch der Geistesarme! Jein Biennigelle! Mine, die keinen Grogstein hatte, idante verflohen bei der Nachbarin ein. Netze deine Seele! Komme heute. Komme ich den Tag des Heils, Komme ich den angenehme Zeit. Komme heute! Und da sie nicht gut weiter sehen konnte, zeigte ihr die Nachbarin freundlich das Gesicht. O komm, o komm und geh mit mir, Wo Freude ewig Zeit, Wo dann regnet die Sternentrone Und sollst bei Zeiu sein.

Sie las es mühsam, mit Augen, die sich langsam mit Thränen füllten. Ja, sie wollte gar keine Sternentrone, was sollte sie dann? Mit idammenden Widen sah sie sich um - hatten die denn alle eine Zulust gefunden? Ja, ja, sie schienen so froh. War wohl unter all denen einer, der eine Zulust? so nicht gehabt hatte, wie sie jetzt? Eine plötzliche Sehnsucht überkam sie; sie hob das Haupt nicht vor ihr Gesicht, noch einmal wollte sie lesen, was da stand. Da lächelte sie an. Eine einzelne Stimme jagte laut: O Heiland, ja, ich komme! Und mit dumpfem Gemurrel wiederholte die ganze Versammlung: O Heiland, ja, ich komme! Alles kitzte auf die Arnie. O Heiland, ich komme, ich komme, ich komme! Mine hörte es in allen Stimmlagen, von Männern, Frauen, Mädchen, Jünglingen, Kindern. Ich komme, ich komme - leise begannen in Gemurrel, besterzte es sich so lautem Stimmengewirr; es phantasierte sich fort, wie ein Kriegsgeschrei. Die Hände falteten sich nicht, sondern flüchteten lustig in einander. Nun kitzte jemand aus Klavier und frommelte darauf los, und ein Mädchen im Reihenhut erhob seine, durch Markt und Bein dringende Stimme: Freud, Freud, Freud, der Däusel nimmt sie nicht. Und alle stimmten ein: Freud, Freud, Freud! Das klang wie eine Vollmelodie; die Hüfte bewegten sich im Takt. Die Augen blinzelten, als ginge es zum Lang. Und endlos, endlos, endlos ging das Singen weiter. Freud, Freud, Freud! Bald fanden sie, bald sagten sie, bald lagen sie auf den Knien, bald flüchteten sie in die Hände. Mines Nachbarin zur Weiden, eine ältliche Arbeiterfrau mit verzerrtem Gesicht, hippte fast lauchend: Freud, Freud, Freud! Zur Linken lag Erte auf den Knien, das heiß gerötete Gesicht, geschlossenen Auges, mit überzerrtem, summt verzümmtem Ausdruck erhoben. Freud, Freud, Freud! mohin man hörte. Ueberall Freude, lauchende Gesichter, ein Lortel hatte sich aller bemächtigt. Der

eine sprach, der andre sang, dieser schlüpfte, jener schrie - es klang, wie im Wind: Freud, Freud, Freud. Wie ein Riesenschiff es durch die Reihen, das Freud, Freud freude sie an. Nichts anderes zu hören, nichts anders zu sehen, nichts anderes zu denken. Es wollte auch über Mine wie eine Betäubung kommen; der Gesang flutete und brandete wie sie in mächtigen Wogen. Sie rühte näher zu Grete und stieß sie an. Du, Grete, ist's wahr?! Halleluja! murmelte Grete und rühte sich nicht. Auf dem Podium erschienen jetzt drei Männer. Eine Stimme rief: Hört den Gesang der Gerechten! Ergaun Kamp, Reunant Grigowski und Robert Brumant werden uns das schöne Lied von der gerechten Seele singen. Halleluja! Halleluja! Und die drei erhoben einen Gesang: O es ist so schön, gerettet zu sein. Ein Leben voller Glück und Sonnenschein! Die Stimmen waren roh, der Gesang unharmonisch, aber die Zuhörer nickten sich entschuld. Dann sprach Ergaun Kamp, ein nicht mehr junger Mann mit altmüdelem Arbeitergesicht, dessen kumpfe, herozopt lächelnde Hüfte sich mehr und mehr belebten, rauch und eindringlich: Freud, Gott, daß Er mich hierher geföhrt hat! Ich bin so glücklich, daß ich in der Heilsarmee bin, denn hier darf ich meinen Glauben bekennen. Ich darf bekennen, wie ich, ein arger Sünder, gerettet ward, wie ich zu Jesus kam, der für mich das Kreuz erhob - auch für dich, mein Bruder, auch für dich, meine Schwester! Auch für dich! Erge nicht: Für mich ist Jesus Christus nicht gekommen! Für wen ist er gekommen? Für dich, für dich! Mine schien es, als hürere der Redner sie ganz besonders schön. Seine Stimme wurde eindringlicher, idmeltend schloß sie sich ins Ohr. Kommt zu ihm! Er giebt dir Freude. Nicht nur Freude im Himmel - nein, Freude auf Erden, herrliche Freude, Ströme von Freude, Freude, Freude, Markt, Heiligtum, Glück. Alles in dich, komm, die Du darfst und ledest! Kommt zu ihm! Nicht übermorgen, nicht morgen - bedenk: du mußt sterben!



Der Volksrat und die Humbert-Frauen.

In der Sitzung des Gemeinderats interpellierte der Nationalist Caron den Volksrat...

England. Entvölkerung und Glend. Die endgültigen Resultate der Volkszählung von 1901, die soeben veröffentlicht wurden...

General de Wet ist nach Sidabirra zurückgekehrt.

Italien. Ein Kommunalmandal. Infolge der Einführung neuer Kommunalsteuern...

Spanien. Unter der Fijer-Verhinderung der ganzen spanischen Nordküste herrscht große Aufregung...

Soziales.

Die Arbeitslosigkeit im kommenden Winter. Es würde, schreibt Genosse Calwer in der Leipz. Volksztg., vom großem Optimismus...

sch! Die reiche Gewerkschaft hat nun Ausgaben der Röhre...

Die Arbeitszeit in den belgischen Bergwerken. Nach den letzten Zählungen sind in der belgischen Kohlenindustrie...

Montatsch 35 Mark! Ein Anreizgesetz...

Sonstige

energieföhrer, fleißiger junger Mann oder Fräulein mit schöner Handschrift...

Dazu wird der Münchener Post geschrieben: Ein Monatsgehalt von 35 M. ergibt eine Jahres-Einnahme von 420 M. oder pro Tag 1.15 Mark.

Diese 1.15 Mark dürfte in folgender Weise Verwendung finden:

Table with 2 columns: Item and Amount. Includes: Frühstück, Miets-Wohnung, Bekleidung, Holz, Licht, Steuern u. s. w.

Verbleiben für unvorhergesehene Fälle (Sparfasse) M. 1.15

Welch ein Jammer und welche Gefahren für junge Leute bedauerlich Geisteslähmung...

Arbeitslosigkeit. Für die Einrichtung und den Betrieb der Hochschulbibliothek...

Im übrigen stimmt die Verordnung mit den alten überein.

Gemeinder Zeitung.

Kelbra. Stadtvorstand: Sitzung vom 29. Oktober. Auerch wurde über den Antrag des Stadtr. Schröter...

Gewerkschaftliches.

Die Landeskonferenz der Zimmerer für den Regierungsbezirk Merseburg...

Intimes aus Serbien.

Ein Bericht aus Belgrad an die Londoner Finanz-Gesellschaft zeigt deutlich, wie die Lattent sich in der Gewalt des Kapitals befinden.

Es mehren sich die Anzeichen dafür, daß Frankreich entflohen ist, seine politische Stellung im nahen Osten wiederzuerobern.

Wie bekannt, suchte die serbische Regierung schon seit dem letzten Herbst eine Anleihe von nom. 60 Millionen Francs in Paris abzuwickeln.

Die serbische Regierung - neue Schwierigkeiten in der Weg. Herr Rauber teilte nämlich bei letzten Besuche...

Man erzählt sich hier nebenbei, daß die französische Regierung die Verlegenheit des serbischen Kabinetts...

\* Notierung: Zulassung eines Wertpapieres zur Notierung an der Börse.

Achtung, Expedienten!

Diesigen auswärtigen Expedienten, welche bis jetzt noch nicht abgemerkt haben, werden daran erinnert...

Der Verlag des Volksblattes.

Achtung!

Injetate sowie Abonnements für das Volksblatt nimmt entgegen

S. Schade, Restaurateur,

Bretamstraße 18.

Der heutige Nummer dieses Blattes liegt eine Empfehlung des Buchausstellers Augsburg bei...

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Verantwortlicher Redakteur: G. Dümmig in Halle.

# J. LEWIN

Die Firma **J. Lewin** hat dem seit Bestehen streng befolgten Grundsatz, nur Waren bester und solidester Beschaffenheit zu billigsten Preisen zum Verkauf zu bringen, in erster Linie ihren grossen Erfolg zu verdanken. Durch den sich stetig steigernden Kundenkreis ist das Geschäftshaus **J. Lewin** heute nicht allein das grösste Warenhaus der Stadt Halle, sondern der ganzen Provinz Sachsen und bietet daher in allen Artikeln, dem Umfang des Etablissements entsprechend, die reichhaltigste Auswahl von der einfachsten bis zur elegantesten Art.

## Leinen- und Baumwollwaren.

- |   |         |  |  |          |
|---|---------|--|--|----------|
| <b>Hemdentuche</b> , fein- und starkfädig für Leib- und Bettwäsche das Meter 50, 45, 38, 30, 23 und                               | 18 Pfg. | <b>Gerstenkorn-Handtücher</b><br>weiss mit roter Kante, 48x110 cm. das Dtzd. <b>3.35</b> Mk. | <b>Drell-Jacquard- u. Damast-Tischtücher</b> , Stck. Mk. 12.—, 9.50, 7.50, 6.—, 4.65, 4.25, 3.65, 3.25, 2.75 bis           | 50 Pfg.  |
| <b>Louisiana</b> , batistartiger Baumwollstoff mit weicher glänzender Appretur das Meter 57, 50, 45, 38 und                       | 28 Pfg. | <b>Jacquard-Handtücher</b><br>weiss 48x110 cm das Dtzd. <b>3.75</b> Mk.                      | <b>Servietten</b> , zu jedem Muster passend das Dutzd. Mk. 15.—, 12.—, 9.—, 7.50, 6.—, 5.—, 3.75, 3.— und Dtzd.            | 2.75 Mk. |
| <b>Bett-Damast</b> , feinfäd. Satinstoff in Blumen-, Streifen- u. Fantasie-mustern das Meter 1 Mk., 88, 60, 56 und                | 42 Pfg. |  | <b>Jacquard- u. Damast-Gedecke</b> , mit 6 bezw. 12 Servietten, d. Gedeck Mk. 25.—, 21.—, 17.50, 14.—, 10.50 bis           | 3.— Mk.  |
| <b>Negligé-Stoffe</b> , weisse Fantasiestoffe in kleinen und grossen Mustern, das Meter 80, 60, 55, 48 und                        | 39 Pfg. |  | <b>Hohlsaum-Tafelgedecke</b> , in prächtig. Fantasie-mustern mit 6 bezw. 12 Servietten, das Gedeck von Mk. 45.— bis        | 6.75 Mk. |
| <b>Bettbezugstoffe</b> , fein- und starkfädig, in rot, blau u. blaurot kariert, das Meter 55, 50, 45, 42 bis                      | 25 Pfg. |  | <b>Thee- u. Kaffee-Gedecke</b> , weiss und farbig in entzück. Fantasie-must. d. Ged. (m. 6 bezw. 12 Servietten) Mk. 38 bis | 2.50 Mk. |
| <b>Inlett- u. Federköpfer</b> , einfarbiges und rot-rosa gestreift, federdicht. Köpfergewebe, Meter Mk. 1.25, 1.—, 78, 70, 60 bis | 33 Pfg. |  | <b>Altdeutsche Prunk-Tischdecken</b> wirkungsv. buntem farbiges Stilmust. d. Stck. Mk. 12.—, 9.50, 8.—, 6.— bis            | 1.25 Mk. |

## Strumpfwaren, Schürzen und Corsets:

- |   |         |  |          |   |          |
|---|---------|--|----------|---|----------|
| <b>Herren-Strümpfe</b> , Wolle meliert das Paar Mk. 1.50, 1.20, 85, 70, 50 Pfg., Halbwolle 50, 35     | 25 Pfg. | <b>Tändelschürzen</b> aus einfarbigem Satin chic garniert das Stück Mk. 1, 80, 60 und            | 40 Pfg.  | <b>Corset</b> aus gutem modefarbigem Cöper : saubere Verarbeitung das Stück                   | 70 Pfg.  |
| <b>Damen-Strümpfe</b> , Wolle, schwarz d. Paar 1.75 Mk. b. 75 Pfg. Halbwolle d. Paar 65 Pfg. b.       | 25 Pfg. | <b>Tändelschürzen</b> aus weissem Rips mit feiner farbiger Bordüre das Stück                     | 45 Pfg.  | <b>Corset</b> aus solidem Drell mit farbigem Spitze garniert das Stück                        | 1.20 Mk. |
| <b>Normalhemden</b> für Herren, solide Qualitäten d. Stück 3.75, 3, 2.50, 2, 1.65, 1.25 bis           | 65 Pfg. | <b>Tändelschürzen</b> aus Zephyr, Mull oder Batist mit elegant. Stückerel das Stück 1.50, 1.00,  | 75 Pfg.  | <b>Corset</b> aus Prima-Cöper mit feiner Spitzen-Garnitur das Stück                           | 1.60 Mk. |
| <b>Normal-Beinkleider</b> für Herren, gedieg. Qualitäten d. St. 3.50, 3.20, 2.65, 2.40, 2.10, 1.75 b. | 75 Pfg. | <b>Hausschürzen</b> aus waschechtem Gingham mit Tasche das Stück 1.25, 1.00, 75 Pfg. und         | 50 Pfg.  | <b>Corset</b> aus feinem naturfarbigem Drell mit eleganter Garnierung (Spiralfeder) das Stück | 2.25 Mk. |
| <b>Damen-Tricot-Jacken</b> feinfädig und starkfädig, d. St. 2.50, 1.75, 1.50, 1.25, 1.05 bis          | 50 Pfg. | <b>Hausschürzen</b> mit breitem Volant extra weit das Stück 1.75, 1.40, 1.25 und                 | 95 Pfg.  | <b>Corset</b> aus verfügblichem Cöper mit unzerbrechlichem Schliessen u. Einlagen das Stück   | 3.00 Mk. |
| <b>Kinder-Trikots</b> in grau, blau und rosa das Stück 1.50, 1.25, 1.10, 90, 75 bis                   | 18 Pfg. | <b>Kleiderschürzen</b> aus Prima Cretonne feinste Verarbeitung. d. St. 4.50, 3.50, 2.50, 1.75 u. | 1.50 Mk. | <b>Corset</b> aus feinstem Drell und mit aparter Stückerel (Frack-Facon) das Stück            | 3.75 Mk. |

## Grosse Posten Kleiderstoffe bedeutend unter regulären Preisen.

- |   |          |   |          |
|---|----------|---|----------|
| <b>Noppen-Stoffe</b> besonders vollgriffige Qualität in dunklen Melangen, das Meter . . . . .                         | 70 Pfg.  | <b>Zibeline-Angora</b> 110 cm. breit, in einfarbig und gestreift, sehr elegantes Promenaden-Costume, das Meter . . . . .                        | 1.50 Mk. |
| <b>Cheviot Beige</b> reine Wolle, gediegene, schwerfallende Qualität in den neuesten Farbentönen, das Meter . . . . . | 1.10 Mk. | <b>Angora-Flammé</b> reine Wolle, 110 cm. breit. Besonders feine glänzende Qualität, hervorragendste Neuheit dieser Saison, das Meter . . . . . | 2.00 Mk. |
| <b>Panama-Cheviot</b> reine Wolle, hochaparter Costume-Stoff mit eleganter Bordüre, das Meter . . . . .               | 1.25 Mk. | <b>Zibeline</b> reine Wolle, hochfeiner Costume-Stoff mit kariertem Innenseite in ap parten Farben statt 6.50 das Meter 4.50 und . . . . .      | 3.75 Mk. |

### Pelzwaren.

- |   |           |      |         |
|---|-----------|------|---------|
| <b>Pelz-Muff „Rasé-Canin“</b>               | Stück von | 2.25 | Mk. an. |
| <b>Pelz-Muff „Seal-Bisam“</b>               | Stück von | 6.00 | Mk. an. |
| <b>Pelz-Muff „schwarz Murrel“</b>           | Stück von | 3.00 | Mk. an. |
| <b>Pelz-Muff „Nerz-Murrel“ mit Streifen</b> | Stück von | 4.00 | Mk. an. |
| <b>Pelz-Muff „Nutria“</b>                   | Stück von | 3.00 | Mk. an. |
| <b>Pelz-Boa „Kanin“ mit Kopf</b>            | Stück     | 1.25 | Mk.     |
| <b>Pelz-Boa „Rasé-Canin“ mit Kopf</b>       | Stück von | 2.00 | Mk. an. |
| <b>Pelz-Boa „Nutria“ mit Kopf</b>           | Stück von | 2.50 | Mk. an. |
| <b>Pelz-Boa „Nerz-Murrel“ mit Kopf</b>      | Stück von | 2.75 | Mk. an. |

### Confection.

- |   |       |       |     |
|---|-------|-------|-----|
| <b>Damen-Jacket</b> aus schwarz Präsident-Stoff             | Stück | 4.50  | Mk. |
| <b>Damen-Jacket</b> aus prima Homespun                      | Stück | 7.50  | Mk. |
| <b>Damen-Paletot</b> grau-schwarz meliert                   | Stück | 7.50  | Mk. |
| <b>Damen-Paletot</b> aus schwarzem prima Eskimo             | Stück | 8.75  | Mk. |
| <b>Damen-Paletot</b> schwarz-weisser Noppenstoff m. Applic. | Stück | 12.00 | Mk. |
| <b>Costum-Rock</b> schwarz-weiss meliert                    | Stück | 3.00  | Mk. |
| <b>Costum-Rock</b> schwarzer reinwollener Cheviot           | Stück | 3.75  | Mk. |
| <b>Costum-Rock</b> schwarzes Tuch mit Biesen-Applic.        | Stück | 6.00  | Mk. |
| <b>Costum-Rock</b> schwarz, reich, mit Mohairborde verz.    | Stück | 8.50  | Mk. |







# Meine Winter-Paletots u. Joppen für Herren u. Knaben sind unübertroffen!

**Julius Hammerchlag, 36 Ulrichstr. 36** nah der alten Promenade **Julius Hammerschlag.**

## Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: H. Richards.  
 Sonntag den 2. November 1902  
 nachmittags 3 Uhr:  
 3. Volks-Vorstellung zu kleinen Preisen.  
**Nathan der Weise.**  
 Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen  
 von Gottf. Ephr. Lessing.  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
 50. Vorst. i. Ab. 14. Vorst. aus F. Ab.  
 2. Viertel.

### Zahnhäuser

und der Sängerverein auf der Wartburg.  
 Große romantische Oper in 3 Akten  
 von H. Wagner.

Montag den 3. November 1902  
 abends 7 1/2 Uhr:  
 51. Vorst. i. Ab. 37. Vorst. im F. Ab.  
 3. Viertel. Farbe weiß.  
 3. Vorstellung im Einfluss ausgewählter  
 Werke.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in zwei Abteilungen von Friedrich Hebbel.

## Wallhalla-Theater

Direktion: Richard Habert.  
 Ab. 1. November 1902.  
 Gänzl. neues großartig. Programm.  
 Gastspiel von

## Karl Maxstadt.

The Telem. phänomenaler fliegender Luftball. — The Newwomen. Barterre. Akrobaten mit Spring. Potpourri. — Ein Märchen aus 1000 Klamm. — Fantast. Tanz. Weltverbund mit Luft-Ballett v. Helga Damond. — Gebr. Bertens. Gymnastik am getragenen Trapes. — Trio Noveno. Spanische Tänzerinnen. — Rossika v. Ubornay. Deutsch-ungarische Couverts und Gárdastängerin. — Harry Arlon. Gesangs-Gumorist. — American Bioscope. sensationelle lebende Photographien.

Sonntag den 2. November cr. von 11 1/2 — 1 1/2 Uhr

### Frühstücken-Konzert.

Nachm. 4 und abends 8 Uhr

### 2 gr. brill. Vorstellungen.

Roter Adler, Trotha.  
 Sonntag den 2. Nov. von 1/4 Uhr an  
 öffentl. Tanz-Musik.

## Neues Theater

Direktion: E. M. Maunther  
 Sonntag 2 Vorstellungen.  
 Nachm. 3 1/2 Uhr. Bei lebend er-  
 wählten Preisen.  
**Die Wahrsagerin.**  
 Abends 8 Uhr. Zum 11. Male:  
**Was den Frauen.**  
 Montag: **Buch und Weidenbach.**

## Zoolog. Garten

Sonntag den 2. November  
 Entree bis 12 Uhr mittags: Erw. 30 Pf.  
 Kinder 20 Pf.  
 Entree von 12 Uhr ab: Erw. 20 Pf.  
 Kinder 10 Pf.  
 Nachmittags von 4 1/2 Uhr ab:  
**Gr. Konzert.**

### Welt-Panorama.

Gr. Ulrichstr. 61  
 nachm. 2-10 Uhr  
 Sehr. köstliche  
 Söhnschmangau, Kinderhof, Berg.

### Gasthof Drei Könige,

Al. Ulrichstraße 36.  
 Jeden Sonntag

### Familien-Abend.

Es ladet freundlich ein  
 J. Strecher.

## Ball-Säle.

Sonntag den 2. November

### gr. öffentl. Ball.

Es ladet ergeben ein  
 F. Brunner.

**Achtung!** Skat-Klub für Bartlose  
 spielt jeden Dienstag 4 1/2 Uhr im  
 Burgtheater. Der Vorstand.

### Restaur. zur Deutschen Eiche,

Körnerstraße 52.

### 1. hum. Familien-Abend.

Sonntag den 2. November 1902  
 Hierzu ladet freundlich ein  
 W. Knorre.

### Speise-Kartoffeln,

Mühlhauer, Neustädter, Magann  
 honum, Prof. Maercker, zu den  
 billigsten Tages-Preisen bei  
 K. Köppe, Triftstr. 50/51.

## Panorama Bitterfeld

Kaffee- und Bismarckstr. Café.  
 Vom 2.—7. November:  
**Konstantinopel und das Goldene Horn.**

### Kaiser-Panorama

Zeit, Brauttag 2/3, gegenüber der  
 Reichsstraße.  
 Vom 1. bis 8. November:  
 Eine wundervolle Kette! (Schön grün  
**Steiermark.**

### Zhielemanns Restaurant u.

**Hofisch-Speisewirtschaft,**

Burgstraße 7.

Sonntag auf allgemeinen Wunsch  
 große musikalische u. humoristische  
 Vorträge. Hierzu ladet freundlichst  
 ein  
 Der Kneiper.

### Presslers Berg

Sonntag den 2. November

### Familien-Abend.

Fr. Saehse. F. B. L. Dieb.

### Neumarkt-Bierhalle, Breitestrasse 3.

Empfehle frätigen Mittagstisch  
 mit Bier 50 Pf. Großes Vereinszimmer.  
 Sonntag den 2. Novbr. cr. Familien-  
 Abend. Wilt. Franke.

### Montag Schlacht-Fest.

Oskar Henkell,  
 Zwingerstr. 23.

### X. Böhlerts Rosschlächterei

mit elektrischem Betrieb  
 Kollstr. 126 Herrenstr. 25  
 empfiehlt  
 a Pfund  
**prima Rossfleisch, 30 Pfg.**

Sprechstunden verändert!  
 Jetzt: 8—9 und 2—3 Uhr.

### Dr. Karl Lewin, Arzt für

**Wasser-Heilverfahren**

Medizinstr. 28, I.  
 Ecke Magdeburgerstraße.

### Aepfel,

Winter- u. Epware billig zu verkaufen, im  
 ganzen u. einzeln. K. Suppe, Klosterstr. 5.

### Getragenes Schuhwerk

in all. Sorten, noch sehr gut erhalten, ist  
 billig zu verk. Wandsfelderstr. 1 (Hafen).  
**Frau Therese Ott,**  
 Schwanne, Dorfstr. 38, I.

## Apollo-Theater

Direktion: Gustav Pöller am Hebeplatz, nächste Nähe d. Hauptbahnhofes.  
 Ab 1. November: Der köstlich neue Attraktions-Operplan.  
**Family François**, großer akrobatisch-cantabilestischer Melange-Act.  
 3 Damen, 1 Herr. Geniale Damen-Arbeit! Phänomenale Leistungen.  
**Schwester Huglaell-Mullist**, amerikanische Instrumentalistin u.  
 Violon-Virtuosin.  
**Die Original Harry Rambler Compagnie** mit der größten, er-  
 fahrenden Jongleur-Gruppe:  
**„Eine Stunde in Chambre-Separée.“**  
 Vollendet überaus schöne Trift!  
**3 Pososias**, Matrosen-Luft-Potpourri.  
 Auf vielseitigen Wunsch **Gastspiel** von:  
**Otto Lange**, dem berühmten Schlaghumoristen mit seinen neuesten  
 Schlagern. 8 Akten Stimmumfang!  
**Les 4 Barbarians**, Ballet-Ensemble.  
**Bernhardt-Trio**, die elegantesten Kunstturner in ihren grandiosen  
 Leistungen.  
**Mia Deska**, gute Kosium-Soubrette.  
**Drüses Velograph** mit neuen, prächtigen lebenden Photographien.  
 Sonntag den 2. November nachmittags 4 und abends 8 Uhr  
**2 große Vorstellungen.**

In den Nachmittags-Vorstellungen: Auftreten sämtlicher engagierten  
 Künstler und stets eigenes gewähltes Programm für die Kinderwelt.  
 Von 4 1/2 Uhr an: **Großes Konzert** des gesamten Theater-  
 Orchesters.

## Zum Letzten Dreier, Mersburgerstr. 29.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an:  
**Grosse öffentl. Tanzmusik.**  
 Hierzu ladet ergeben ein  
 Wilt. Hüne.

## Münchener Parteitag-Protokoll

Sieheben erschien:  
**Münchener Parteitag-Protokoll**  
 mit einem Anhang  
**Bericht über die Frauen-Konferenz in München.**  
 312 Seiten stark. Preis 60 Pf. geb. 90 Pf. Wort 20 Pf.

Die Verhandlungen des Parteitages über die Arbeiter-Versicherung, die Kommunalpolitik, das Federal-Beleis über die bevorstehende Reichstagswahl, die Debatte über die Neue Zeit sind von besonderer Bedeutung für die Parteigelehrte. Der im Protokoll enthaltene ausführliche Tätigkeitsbericht der Reichstagsfraktion ist in diesem Jahre für die Nation nicht zu entbehren, da der Bericht vollständig über alle Fragen geht, die den Reichstag im letzten Jahre beschäftigt haben. Ein Sprechregister, sowie ein ausführliches Sachregister erleichtern das Nachschlagen der einzelnen Verhandlungen. Wir empfehlen daher allen Genossen die Anschaffung des Protokolls.

Su beziehen durch alle Ausräger und die  
**Volksbuchhandlung, Geiststraße 21.**

Privat-Mittagstisch à 50 Pf.  
 Mühlentrasse 54 im Laden.

Todesfälle halb ist eine Wohnung sof-  
 ober 1. Jan. zu verm. Thorstr. 27, III.

Freundl. Schlicht. offen Martinstr. 8 II.

Ältere Schlösser auf Leihzeit-  
 Mächten, in Hermann Behner,  
 Maschinenfabrik, Markranstädt.

Schulmädchen gel. Schwetf. 4, II.

Freil. Schlicht. verm. Geiststr. 28, Q. II. I.

## Schreibmaterialien

Sämtliche  
 empfiehlt  
**Die Volksbuchhandlung, Geiststr.**

Bis Mitte November stelle ich zu **erstaunlich billigen Preisen** zum

# Wusverkauf

<b>Seiden-Stoffe</b>	schwarze Damassés	Grosse Posten neueste sonst 2.50 bis 6.— Mk. jetzt <b>1.75</b> bis 4 Mk.	Blusen-Seidenstoffe	sonst 1.50 bis 6.50 Mk. jetzt <b>1</b> bis 4 Mk.
	farbige Damassés	sonst 2.— bis 7.50 Mk. jetzt <b>1.50</b> bis 5.50 Mk.	Ball-Seidenstoffe	sonst 1.25 bis 3.50 Mk. jetzt <b>85 Pfg.</b> bis 2.50 Mk.
Einen Posten <b>Balltülle</b> für die Hälfte des früheren Wertes				
Grosse Posten Geraer				
<b>Kleider-Stoffe</b>	schwarz und farbig, nur beste, garantiert solide Qualitäten in reiner Wolle Meter 1.— bis 5.— Mark, jetzt <b>75 Pfg. bis 2.50 Mk.</b>			
	Reste und <b>Roben</b> knappen Massen zum grössten Teil <b>bedeutend unter der Hälfte</b> des früheren Wertes.			

# Paul Eppers,

6r. Ulrichstrasse 13—15,  
 gegenüber den Kaisersälen.

# Zentralverband der Maurer Deutschlands.

Zweigverein Halle a. S.

Dienstag den 4. Nov. abends 8 Uhr im Saale der „Moritzburg“

## Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Die Einwirkung der Organisation auf die Lebenshaltung der Arbeiter. Referent: Kollege Silbersehmidt, Berlin. 2. Gewerkschaftliches. Der Vorstand.

Riesig billige, feste Preise.

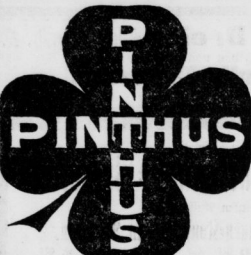
# Otto Meyerstein

Grosse Steinstrasse 82

vis-à-vis der Lindnerschen Wagenfabrik

empfiehlt  
Eleg. Herren-Paletots  
„ Herren-Anzüge  
„ Herren-Joppen  
„ Herren-Hosen,  
„ Knaben-Paletots  
„ Knaben-Anzüge  
„ Knaben-Joppen etc.  
Arbeitergarderoben  
in bekannt guten Qualitäten.

Streng reelle Bedienung.



In dem gestrigen Inserat der Firma

# E. Pinthus

Halle a. S.

muss die Hausnummer heissen:

Marktplatz

# 18

Winter-Paletots

Winter-Joppen

Winter-Anzüge

Möbel

gegen Baar u. Theilzahlung

empfiehlt

# L. Eichmann

ältestes, grösstes u. vornehmstes

Waren- u. Möbel-Haus in Halle a. S.

nur 51 Grosse Ulrichstrasse 51

6 grosse Läden in den Kaisersälen.

Eingang Schulstrasse.

Betten

Damen-Kragen

Damen-Jacketts

Schuhe Stiefel.

## Schutz gegen Krankheitsgefahr!

Von Dr. J. Zadek und Dr. A. Blaschke. Preis 20 Pf. 5. Auflage. Porto 3 Pf.

In gemeinverständlicher Form haben die beiden Verfasser an der Hand vieljähriger ärztlicher Erfahrung zusammengestellt, wie sich der Einzelne gegen ansteckende Krankheiten schützen kann und wie sich namentlich der Arbeiter bei derartigen Erkrankungen verhalten soll. Das lehrreiche Schriftchen sollte sich jeder Arbeiter kaufen.

Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Goltzstr. 21.

la. Därme und Fleischer-Geräte empfehlen billigst Gebrüder Manasse, Halle a. S., Leipzigerstr. 82.

**Zischlampen,** Hänge-Lampen, Küchen-Lampen, solide Brenner, niedrige Preise. Louis Eder, Rannischestr. 18. Rabatt-Sparmarken.

Empfehle meine **Reparatur-Werkstatt** für Schuhwaren bei soliden Preisen. Bahrmann, Jakobstraße 24, Eing. Verdenfeldstraße.

**Schaftstiefel,** selbst angefertigt, dauerhaft gearbeitet, empfiehlt billig J. Sternicht, Alter Markt 11.

**Ortskrankenkasse f. das Schuhmachergewerbe zu Halle a. S.** Montag den 3. November 1902 abends 8 1/2 Uhr in Faulmanns Restaurant, Unterberg.

## ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Wahl zweier Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung. 2. Vorstandswahl. 3. Vortrag des Herrn Dr. Senefeld über: Geschlechtskrankheiten und Gesundheitspflege im allgemeinen. 4. Statutenänderung § 13. 5. Geschäftliches. — Um zahlreiches Erscheinen wird erwidert. J. A. Heinrich Förster, Vorsitzender.

**Ortskrankenkasse für Brauer und Müller.** Sonntag den 9. November 1902 vorm. 10 1/2 Uhr in den Ballsälen (früher Glaukisches Schützenhaus).

## Außerordentl. Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Wahl von Vertretern gemäß § 47 des Statuts. 2. Mitteilungen des Vorstandes. 3. Verschiedenes. Der Vorstand, Freyberg.

**Zeit. Preussischer Hof. Zeit.** Sonnabend den 8. November er.

## Grosses Gesangs-Konzert,

ausgeführt von der Sängervereinigung des Arbeitervereins Leipzig-Thonberg. Neurendung, welche bereits in größeren Städten als: Berlin, Dresden u. i. v. mit grossem Erfolg Konzerte veranstaltet und sich schon einer Beliebtheit in Leipzig erfreut.

110 Sänger. Direktion Paul Michael.

Programms im Vorverkauf à 40 Pf. sind bei den Mitgliedern des Arbeiter-Sängervereins, sowie in den Bicarangehörigen von Max Sächlich u. Kühn, Buchhandlung A. Leopold und in Preussischen Hof zu haben. Programms an der Kasse 50 Pf. Wiedererte werden am Saaleingang verabfolgt.

Anfang Punkt 7 1/2 Uhr. Nach dem Konzert Ball.

Es ladet freundlichst ein

Wilhelm Schulze.

**Schweine-Versicherungs-Verein Nietleben und Umgeg.** Zur gest. Beachtung!

Infolge des günstigen Standes der Kasse ist beschlossen, daß für ein Schlachthwein vom Tage der Aufnahme bis zum Schlachttag eine einmalige Prämie von 4 Mark erhoben wird, nicht wie bisher eine Jahresprämie.

Der Vorstand.

**Rittelmanns Restaurant** Pfeffer- und Buggenhagenstr.-Ecke.

Sonntag den 2. November

## grosses Kirmesfest.

Für gute Küche, ff. Gänsebraten etc. sowie exotische Biere ist gesorgt. Selbstgebackene Pfannkuchen.

Unterhaltung großartig.

Es ladet freundlichst ein

Der Obige.

**Leipziger Hof, Merseburger Chauffee 11.** Angenehmer Aufenthalt für Familien.

Sonntag den 2. November 1902

## grosser Familien-Abend.

Selbstgebackene Pfannkuchen (Spezialität).

Gänse- und Gänsebraten wie bekannt vorzüglich. Große Abwechslung und Überraschungen finden statt.

Dieszu ladet freundlichst ein

Fr. Thiemecke.

## Schwarzer Adler, Naumburg.

Dienstag den 4. November abends 8 1/2 Uhr findet hier die Gründung einer Zählstelle der

**Meißner Kranken- u. Sterbekasse (Zuschusskasse)** statt. Alle Arbeiter, die nur bei einer Kasse versichert sind und die sich einer Zuschusskasse anschließen wollen, müssen sich dabeist einfinden.

Der Einberufer: A. Leopold, Beis.

**Restaurant u. Café z. Konsumhalle** Vertramstraße 18.

## gr. Familien-Abend

großartige Unterhaltung.

Es ladet ergebenst ein

Herm. Schade.

**R. Sachs Nachf.** Große Ulrichstraße 37

empfiehlt Herren- und Knabenhüte, Schirm- u. Ohrenklapp-Mützen für Knaben und Herren in sehr großer Auswahl.

Belzmützen, Muffe und Barettis zu billigen Preisen.

## Ueber unsere Kraft!

Auf meine eleganten Herrenkleider gewähre bei Maß-Anfertigung in bekanntem tabellösem Stil, sowie bei meinen hochfeinen und stiften fertigen Ueberziehern, Anzügen, Joppen, Weinfieldern u. dergl. Rabattsparmarken. Gleichzeitig mache auf einen anderen Stoff, nur erstklassiges Fabrikat, welchen ich aus der Pariserischen Konfekturmasse billig erstanden, aufmerksam.

**Otto Knoll, Obere Leipzigerstraße 36.**

**Krawatten** Kragenschoner

Handschuhe

empfiehlt

# Otto Blankenstein

Obere Leipzigerstraße 36 („Fischhorn-Brau“).

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.) Halle a. S.



## Verwaltungs-Bericht der Stadt Halle.

Erst sieben Monate nach Abschluß des mit Ende März abgelaufenen Rechnungsjahres ist der Bericht des Magistrats über Stand und Verwaltung der hiesigen Gemeindeangelegenheiten erschienen. Da der Bericht mit Ausnahme einiger wenigen Bemerkungen nichts weiter enthält als das Jüngere und da er sich peinlich streng fernhält von allem tieferen Eindringen in die sozialen Verhältnisse, so ist die Zeitraume von mehr als einem halben Jahre, die bis zu seiner Drucklegung vergangen ist, überaus reichlich herbeizuzählen. Der Magistrat scheint es als Beweis seiner Stärke anzusehen, daß er dem seit Jahren und von verschiedenen Seiten geäußerten Wunsch, er möge die Herausgabe des Jahresberichts beschleunigen, nicht Rechnung trägt. Bei gutem Willen müßte es uns schwer möglich sein, den Bericht bereits im Juli erscheinen zu lassen. Ein Jahresbericht muß selbstverständlich an aktuellem Interesse verlieren, wenn er erst erlattet wird, nachdem das neue Rechnungsjahr bereits zur größeren Hälfte verstrichen ist. Trotzdem ist es notwendig, den Bericht eingehend zu würdigen.

Ueber die

### Einführung

haben wir uns bereits ausgesprochen. Sie ist so mager gehalten, wie nur möglich, und auf der kleinen Seite, die sie in Anspruch nimmt, enthält sie auch noch Unrichtigkeiten, indem die Arbeitseinstellungen der Schulmutter und Cantler als ergebnislos verlaufen bezeichnet werden. Daß zwei Kirchen im Berichtsjahre eingeweiht wurden und daß bei Enthüllung des Kaiserdenkmals „die Bürgererschaft auf die langjährige Anwesenheit“ Wilhelm II. verzichtet mußte, wird hervorgehoben; über die Ergebnisse der Arbeitslosen-Zählung, die sozial doch ungleich wichtiger war als Kirchen- und Denkmalsteinweihungen oder Kaiserbesuche, wird nichts gesagt, obwohl sich dazu beste Gelegenheit bot bei Gemählung des Vierbergangs der wirtschaftlichen Verhältnisse. Allerdings hätte der Magistrat mit der Arbeitslosen-Zählung nichts zu thun. Aber da er auch mit dem Streifen nichts zu thun hatte, die er trotzdem im Berichte erwähnt, hätte er immerhin auch der Arbeitslosen-Zählung und ihres Ergebnisses gedenken können.

Unser Magistrat hält eben an seiner Repräsentations-Politik fest; sie bedeutet ihm die Seele seines Wirkens. Wenn er nach außen etwas prunken kann, so glaubt er seiner Aufgabe vollauf genügt zu haben, und leider folgt ihm die große Mehrheit des Stadtvorordneten-Kollegiums auf diesem Wege, der an jene Zeiten des Mittelalters erinnert, in denen bei einem Fürstentum die jährliche Schenkung und Moort aus den Straßen einer Stadt entfernt wurde, während er dann wieder jahrelang liegen blieb. Sollen 70 000 Mark für die „Repräsentation“ der Stadt bei einem Fürstentum ausgegeben werden, dann sagt die Mehrheit der Stadtvorordneten

Ja; sollen aber die hiesigen Arbeiter für den Fall der Invalidität sicher gestellt werden, dann sagt sie Nein; und der Sicherstellung einzelner Arbeiter im Alter und bei Invalidität kann man reichlich nach außen nicht „repräzentieren“, nicht prunken. Und es wird wohl noch viele Kämpfe folgen, ehe es gelingt, den Magistrat und die Mehrheit der Stadtvorordneten zum Bewußtsein ihrer sozialen Pflichten zu bringen.

### Das Gemeindegebiet

hat im Berichtsjahre seinen Umfang nicht verändert. Es umfaßt 4040 1/2 Hektar oder rund dreiviertel deutscher Quadratmeile. Eine Neuvermessung der eingemeindeten Vororte ist begonnen worden, aber noch nicht zum Abschluß gelangt.

### Die Bevölkerung

betrug Ende Oktober vorigen Jahres 158 786 Köpfe; sie hatte sich demnach gegenüber der Zählung im Jahre vorher um 2195 Köpfe vermehrt.

Die Zahl der Geburten betrug im Jahre 1901 insgesamt 5327, und zwar 2883 Knaben und 2444 Mädchen. Gegen 1900 ist die Zahl der Geburten um 302 gesunken.

Gebührligungen fanden 1262 statt, nur 10 mehr als im Jahre vorher. In zwei Fällen waren Bräutigam und Braut je über 60 Jahre alt.

Todesfälle kamen 3760 vor, 167 mehr als im Jahre vorher. Unter die Todesfälle sind die 159 Totgeburten eingerechnet. Nehmet man dazu, daß im ersten Lebensjahre 938 eheliche und 288 uneheliche Kinder gestorben sind, so erhält man die ganze Ziffer von 1385. So viele Kinder wurden totgeboren oder harrten im ersten Lebensjahre; es ist das rund ein Viertel der gesamten Geburtenziffer. Da außerdem noch 233 Kinder im zweiten und 291 Kinder vor Erfüllung des fünften Jahres gestorben sind, so geht ein volles Drittel der Kinder bis zum fünften Lebensjahre zu Grunde. — Der kapitalistische Klassenhaas ist der grausamste Massenmörder, der denkbar ist. Väterlich ist es, noch jetzt nach zwei Jahrhunderten den Kindermord in Vellethen als besondere Bestialität in den Annalen zu lehren. Darnach mögen in den kleinen Orte vielleicht ein Duzend Kinder umgebracht worden sein; in unserer Zeit christlicher Kultur werden jährlich allein in Halle über tausend Kinder hingerastet infolge ungenügender Ernährung und Pflege, der Kindermord in Vermanenz!

Die Arbeitskraft eines Menschen ist unter allen Umständen in einem geordneten Gemeinwesen ungleich mehr wert, als die Kosten der kulturgemäßen Erhaltung des Lebens betragen. In jeder vernünftigen Wirtschaftsordnung würde darum die Vermehrung der Zahl der Arbeitskräfte mit Freuden begrüßt werden, weil damit das Quantum der auf jeden einzelnen entfallenden Arbeitsleistung vermindert wird. Unser verächtlicher kapitalistischer Klassenhaas läßt dagegen ein Drittel der Kinder wegsterben und flagt trotzdem noch über „Uebersättigung“, die es in einem sozialistischen Gemeinwesen überhaupt nicht geben kann.

Bemerkenswert ist, daß von den ehelich geborenen Kindern 20 Prozent von den außerehelich geborenen dagegen 34,7 Prozent im Säuglingsalter verstorben sind. Da sich dieses Verhältnis jedes Jahr wiederholt, ergibt sich daraus, daß die Ehegattenhäufte der außerordentlich geeigneten Kinder noch viel trauriger sind als die der ehelichen. — Ingesamt wurden von je 100 Kindern 85 ehelich und 15 außerehelich geboren.

Unter den Todesfällen sind hervorzuheben 62 Selbstmorde, 1 Quindring und 92 tödlich verlaufene Unfälle. Für die Kindersterblichkeit waren Scharlach, Sowie Mägen- und Darm-erkrankungen von besonderer Bedeutung. An Lungenschwundlicht starben 321, an Tuberkulose anderer Organe 42 Personen. — Von den Verstorbenen waren 225 zwischen 60 und 70, 233 zwischen 70 und 80, 13 über 80 Jahre alt.

Der Kreisrat, welcher den Bericht über die Krankheitsstatistik verfaßt hat, schließt mit der Hoffnung, daß die gemeindeärztlichen Verhältnisse unserer Stadt, die an sich günstig seien, noch wesentlich würden gefördert werden durch die Bemühungen der hiesigen Behörden, dem Viehe besseren Zutritt in den engen Straßen der Altstadt zu verschaffen und die Saugstierordnung, die Sanitation, die Straßenreinigung und die Müllabfuhr zu verbessern. Gewiß kann der Magistrat das thun. Dann darf er aber nicht eine Erhebung auf nur zwölf Meter Breite bemessen, wie es eben erst wieder unter Zustimmung der Stadtvorordneten Mehrheit gethan hat. Dann muß er auch überall, wo es anständig ist, in den neuen Straßen die Anlegung von Gurgeln vornehmen. Das thut jedoch der Magistrat nicht, weil er den Interessen der Grundstücksbesitzer nicht zu nahe treten mag.

Die von der Polizei diesem Monate beigefügten Tabellen über Zugang und Abgang geben 31 629 Personen als zugewandert an und 30 803 als abgegangen. Von den Zugewanderten kamen 401 aus Ostpreußen, 243 aus Rußland, 61 aus Amerika, 748 aus dem übrigen Auslande. Dem Beruf nach waren die Zugewanderten unter Ausschuß der 4525 Kinder:

Familienhäupter	1620	männlich	308	weiblich
Diensthöfen	591	4913		
Arbeiter	2225	661		
Verkehrsgewerbetreibende		10 538		
Handels- und Gewerbetreibende		524		
Lehrer, Beamte, Militär		1 413		
Rechner, Haus- und Geschäftsführer		305		
Zu Berufsvorbereitung		3 634		
Eine Verw. und Kranke		2 220		

Die Abgehenden weisen ihrem Berufsstande nach etwa das selbe Verhältnis auf.

Die Zahl der Wohnungswechsel ist nach dem Berichte eine rechtliche gewesen. Innerhalb Halle haben demnach 30 354 Personen kein Familien- oder Wohnungswechsel angezeigt und 27 044 Personen bezog Familien wurden als von auswärts nach Halle bezogen angemeldet.

Mit diesen Ziffern kann kein Mensch etwas anfangen. Wenn die Tabelle das Papier wert sein soll, das sie beansprucht, ist

Grosse

# sehenswerte Geschäftsräume!

# Enorm grosse Auswahl

wie sie nur ein Geschäftshaus allerersten Ranges bieten kann, in:

**Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Jackets, Paletots, Capes,  
Costume-Röcken, Costumen, Blousen, Morgen-Röcken, Unter-Röcken,  
Leinen- und Baumwollwaren, Tischzeugen, Möbelstoffen, Gardinen,  
Teppichen, Portiären etc.**

# Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

**Eingang** zu den Verkaufsräumen an der **Seitenfront** unseres bisherigen Geschäftshauses.

Durch den schnellen Verkauf unserer Waren ist es uns möglich, jeder Dame stets das Allerneueste zu so billigen Preisen zu bieten, wie dieses nur in einem Geschäft von grossem Umfange möglich ist.



# Mein Jackett kaufe ich bei Loewendahls.

Filiale: Dessau, Askaniestestr. 157.

Kleine Anzahlung  
spielend leichte  
Abzahlung.

**KAUFE AUF CREDIT**

**Möbel, Polsterwaren  
ganze Wohnungs-Ausstattungen  
sowie einzelne Möbelstücke, Betten-, Herren- und  
Knaben-Garderobe und Damen-Konfektion.**

**Carl Klingler, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 20.  
Laden n. 1. Etage.**

Filiale: Weissenfels, Wisenstrasse 2.

## Burg-Theater.

Sonntag den 2. November 1902 von nachmittags 4 Uhr ab  
**Strassentaufe**  
mit darauffolgendem grossen Ball.  
Hierzu werden alle ehemaligen Söhne-, Schmelzer- und Trübiträger  
sowie Gaste höchst herzlich eingeladen. Die Taufväter.  
Eintritt frei.

### Ueberzeugung macht wahr!

Empfehle in grösster Auswahl zu enorm billigen Preisen:  
Eleg. Herren-Jackett-Anzüge in gut. haltb. Stoffen von M. 10 an.  
Eleg. Herren-Jackett-Anzüge in Crep, Blaque, Rammg. v. M. 14 an.  
Eleg. Herren-Rock-Anzüge 1 u. 2reih. Fac. hoch. Rammg. v. M. 18 an.  
Eleg. Herren-Röcke in den neuesten Stoffen u. Mustern v. M. 3 an.  
Eleg. Winter-Paläos in glatt und hoch von M. 9 an.  
Eleg. Winter-Joppen mit warmem Futter von M. 4.50 an.  
Eleg. Knaben- und Burshenanzüge in allen Stoffen von M. 2.75 an.  
Einzelne Jacketts und Westen auffallend billig!  
Burshen- und Knaben-Joppen, Knabenmäntel, Knabenpaläos.  
Spezialität!  
Schwere Lederhosen v. M. 3 an. Arbeits-Jacketts von M. 3 an.  
Gestreifte Lederhosen v. M. 2 an. Westen, Leibhosen von M. 1 an.  
Zwirn- u. Rajinethosen v. 1.50 an. Planel- u. Kallmudhosen v. M. 3 an.  
Wandstiefeln, alle Farb. M. 3 an. Zwirn-Anzüge von M. 1.75 an.  
Monteur-Anzüge in Ketten und Plüsch von M. 2.50 an.  
Verkaufsstelle  
des Allgemeinen und Viehdienstlicher Konsum-Vereins.  
**Gustav Reinsch, Marktplat., i. Roten Turm,  
gegenüber d. Hirschapotheke.**

## Ich war kahl.



Diese Ankündigung ist für Jedermann, Damen und Herren, die bisher andere zahlreiche Haarwuchsmittel angewandt haben, von ganz besonderem Interesse.

Wenn Sie mit anderen Mitteln keinen Erfolg gehabt haben, wäre es sehr gut, wenn Sie mir schreiben würden. Ich enthalte mich natürlich jedes Urteils über andere Mittel, aber das kann ich Ihnen bestimmt versichern, dass mein Haar-Erzeuger der wirksamste ist. Er wird stets nach dem Rezept, durch welches mein Name so rühmlichst bekannt geworden ist, hergestellt und bringt mir täglich hunderte von Anerkennungen. In wenigen Tagen nach der ersten Einreibung beginnt das Haar zu wachsen und führt fort, bis ein gesunder und voller Wuchs von fest gewarzelten, natürlichen Haaren vorhanden ist. Ausserdem aber fällt das Haar, welches durch den Gebrauch meiner Pomade gewachsen ist, nicht wieder aus. Ich könnte jede Seite dieser Zeitung mit Zeugnissen ausfüllen, die ich während der letzten sechs Monate erhalten habe.

### Probe-Dose gratis.

Mein Haar-Erzeuger wirkt in so kurzer Zeit, wie man es kaum wünschen kann. Ein leichter Flaum von kleinen, aber sehr festgewachsenen Haaren tritt zuerst in Erscheinung, und entwickelt sich dann das Haar mit derselben Kraft weiter wie beim jungen gesunden Menschen.

Mein Präparat wird von Personen aller Gesellschaftsklassen, beiderlei Geschlechts und jeden Alters gebraucht. Viele der bekanntesten Persönlichkeiten der Jetztzeit haben die nach meinem Rezept zusammengesetzte Pomade mit Erfolg benutzt. Dasselbe verhindert das Ausfallen der Haare, entfernt die Schuppen, giebt vorzeitig grau gewordenem Haar die ursprüngliche natürliche Farbe wieder, vertreibt das Jucken und befördert das Wachstum von Augenbrauen, Wimpern, Schnurrbart und Bart, sowie auf dem kahlen Kopf.

Jedem Interessenten, der unter Angabe dieser Zeitung 30 Pf. in Briefmarken für Porto u. s. w. seinem Brief beifügt, sende ich auf Wunsch eine Probe-Dose meines wirksamen Haar-Erzeugers vollständig kostenlos.

**JOHN CRAVEN-BURLEIGH**  
Berlin SW. 298 Leipzigerstr. 84.

Schaffner-Filzstiefel,  
getragen, aber gut erhalten, große  
Auswahl, verkauft billig  
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Erprobtes Hustenmittel  
ist mein selbstgelesener, schwarzer  
**Johannesbeer-saft.**  
Karl Krüger,  
Universal-Drogerie,  
Wertheburgerstrasse.

### Arbeiter-Notiz-

#### Kalender 1903

Mit Illustrationen:  
Berliner Gewerkschaftshaus  
und in der Nachwahl gewählte  
sozialdemokratische Abgeordnete  
Geb. 60 Pf., Porto 10 Pf.

Inhalts-Ausgang:  
Reichstagswahl - Ergebnisse mit  
Nachrechnungen. - Sozialdemokrat.  
Abgeordnete in den Landtagen. -  
Winke für die Reichstagswahlen.  
Was muß der Arbeiter von der  
Wehrpflicht wissen? - Ertrag aus  
der Elektrizität. - Ortsübliche  
Lohnsätze.

Gewerkschaftliche Artikel:  
Deutsche Statistik 1890-1901.  
Adressen der Gewerkschafts-De-  
partationen, Gewerbe-Zinsper-  
sonen, Arbeiter-Sekretariate.  
Die Leistungen der deutschen Ge-  
werkschaften. - Vom Schlachtfeld  
der Arbeit. - Die Mitglieder-  
zahlen der freien Gewerkschaften.  
Ein Kapitel aus dem Gewerbe-  
gerichtswesen.

Wie der Anhalt zeigt, ist der  
Kalender für  
Gewerkschaften und Partei  
ein praktisches u. unentbehrliches  
Nachschlagewerk.

Zu beziehen durch die  
Volksbuchhandlung, Geiſtſtraße  
21,  
sowie durch alle Ansträger.

Neue Ofenrohre  
empfiehlt billig  
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

## Rat und Hilfe für Frauen.

Beseitigung von Gram und Not durch Aufklärung.  
Von Franz Kelske.  
Preis 50 Pf.  
Die Volksbuchhandlung, Geiſtſtraße 21.

### Filiale Eisleben, Rathausstr. 5.

WAAREN · CREDIT · HAUS ·

**KAUFE**

**AUF**

**CREDIT**

BEI

## Robert Blumenreich

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 24.  
Kleinste Anzahlung! Bequemste Ratenzahlungen!

Filiale Weissenfels,  
Grosse Burgstrasse 1.

Dauer-**Arbeiter-Anzüge!** Grüfte Einlegerin  
hatte in nur vorzüglicher Ware empfiehlt  
W. A. Kyrle, Galle, Erdel 2. haupt abt 20. Emil Bald & Co., Kl. Brau-

# Meinen Kragen kaufe ich bei Loewendahls.

# Wichtig für alle Besucher der Düsseldorfer Ausstellung!

Wenn Sie im Kaffeehaus „zur schönen Aussicht“ waren, so werden Sie sich erinnern, daß dort der Kaffee ausgezeichnet schmeckte; es wurden oft bis 7000 Portionen an einem Tage abgegeben! — Der Kaffee bestand aus einer Mischung von halb Bohnenkaffee und halb Kathreiner's Malzkaffee! — Versenden Sie auch zu Hause die gleiche Mischung, sie ist vorzüglich und sehr bekömmlich!



## S. Weiss, Halle a. S.

Grösstes Spezial-Geschäft feiner Herren- u. Knaben-Moden der Provinz Sachsen.

Sämtliche hier aufgeführten Artikel sind in **unübertroffen grösster Auswahl in jeder Preislage** vorrätig und zeichnen sich durch **neueste Façons** und **tadellosen Sitz** aus.

Winter-Paletots  
Ulster-Paletots  
Raglan-Paletots  
Pellerinen-Mäntel  
Bairische Loden-Joppen

Jagd-Joppen  
Jagd-Anzüge  
Gummi-Mäntel  
Pellerinen  
Schlafrocke

Knaben-Anzüge  
Knaben-Paletots  
Pyjacks  
Knaben-Joppen  
Knaben-Mäntel  
Schul-Anzüge.

## Deutsche Nähmaschinen Singer

unter 5jähriger Garantie, und zwar:

**Original-Naumann-Nähmaschinen**  
**Original-Naumann-Nähmaschinen**  
**Original-Naumann-Nähmaschinen**

Schwingschiffchen, Ringschiffchen, Central Bobbin.

Abzählzahlungen. Bei Barzahlung hohen Rabatt.

Lager in Stickseide, Garnen, Nadeln, Oel, Formen und Zubehörsachen.

Reparatur-Werkstatt für Nähmaschinen aller Systeme.



Hausbedarf, Damen-, Herren-Schneiderei, Weisnäheret. Grösste Leistungsfähigkeit. Kostenfreier Unterricht im Nähen, Sticken, Stopfen, Hohlraum, Durchbruch-, Bändchen- und Smyrna-Arbeiten.

Otto Giseke Nachf. <sup>Inh.:</sup> Oskar Schill, Halle a. S., Gr. Steinstrasse 83, parterre, 1. Etage.

### Billig! Schuhwaren! Billig!

Herren-Zugstiefel	M. 4.75	Damen-Knopfstiefel	M. 3.50
Knabstiefel	4.50	Schuhstiefel	3.50
Schnürstiefel (warm)	6.50	Schnürstiefel (warm)	4.50
Schnallenstiefel	7.50	Nachschuhe	3.50
Knaben-Schnürstiefel 31/35	4.25	Mädchen-Knopfstiefel 31/35	4.25

Gummischuhe, Filzschuhe und Pantoffeln für Herren, Damen und Kinder in allen Preislagen empfiehlt

Val. Flis, Merseburgerstr. 161, Könighr.-Ecke.

### Geschäfts-Übernahme.

Mit heutigem Tage übernehme ich die **Streiberstr. 30** belegene **Bäckerei u. Konditorei der Firma C. Schmidt.**

Bitte die hochgeehrte Kundschaft, das bisherige Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll **Otto Röding.**

Gleichzeitig empfehle ich: ff. Mastfischen, Berliner Rapffischen, schlesische Sträußelfischen, div. Zee-Gebacke, tägliche frische Pfannkuchen. Spezialität: ff. Kameruner.

### Zeich.

Einem geehrten Publikum von **Zeich** und Umgegend erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich am Dienstag den 4. November d. J. im Hause der Frau verw. **Böttchermeister Kalb**, hier, **Neumarkt 13** eine

### Rind- u. Schweine-Schlächterei

eröffnen werde. Es wird mein eifriges Bestreben sein, das mich beehrende Publikum mit **zur besten Ware** zu bedienen und bitte deshalb, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Zeich, den 1. November 1902. Hochachtungsvoll **Max Pohle.**

**Ansichts-Postkarten** in größter Auswahl empfiehlt **Die Volksbuchhandlg.** Weisstrasse 21.

Schreibhefte,  
Schieferkasten  
Rechenmaschinen,  
Zirkelkasten  
Poetie-Albums,  
Schultornister,  
Schultaschen,  
Bilderbücher,  
Schieferstücher,  
Federbüchsen  
Hausfegen,  
Portemonnaies,  
Schulbücher,  
Federhalter,  
Bleistifte,  
Schiefer tafeln,  
Schieferstifte,  
empfiehlt die  
**Volksbuchhandlung,**  
Weisstrasse 21.

## Auf Abzahlung!

Schuhwaren.

Winter-Paletots . . . 4 Mk. Anzahlung.  
Winter-Joppen . . . 2 Mk. Anzahlung.  
Winter-Anzüge . . . 5 Mk. Anzahlung.  
Knaben-Anzüge . . . 1 Mk. Anzahlung.

**Paul Sommer**  
14 Leipzigerstr. 14,  
I. und 2. Etage  
10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Uhren, Ketten.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren.  
Federbetten, Kleiderstoffe, Damenkonfektion.